

Die Schüler »fordern und fördern«

Dirk Böckmann ist seit Schuljahresbeginn neuer Leiter der Gemeinschaftsschule Reinbek

Reinbek – Eine hohe Kompetenz in interkulturellen Beziehungen bringe er mit, sagt der neue Rektor der Gemeinschaftsschule Reinbek, Dirk Böckmann. Seit Schuljahresbeginn ist er an Bord und hat reichlich Erfahrung im Gepäck, nicht nur im Beruf und im Kontakt mit anderen Kulturen, sondern auch im Aufbau einer Oberstufe. Reinbeker ist er im Übrigen schon seit vielen Jahren – auch wenn es ihn immer wieder ins Ausland gezogen hat.

Der 46-Jährige ist in Wismar geboren und in Mecklenburg-Vorpommern aufgewachsen. Das Lehramtsstudium mit den Fächern Mathematik und Physik hat er in der DDR begonnen, das Referendariat und die zweite Staatsprüfung in Rendsburg absolviert. In dieser Zeit sei es für Lehrer schwierig gewesen, eine Festanstellung zu bekommen, sagt Dirk Böckmann. Also meldete er sich bei der Zentralstelle für Auslandsschulen und ging für drei Jahre in die Türkei. Dort unterrichtete er an einer staatlichen Schule die Kinder, die mit ihren Eltern aus Deutschland in die Türkei zurückgekehrt waren. Türkisch spricht er im Übrigen auch. Und damit habe er schon einige Schüler in Reinbek beeindrucken können, berichtet der neue Rektor lächelnd. Anschließend kehrte Dirk Böckmann nach Hamburg zurück. Doch schon nach einem Jahr ging er wieder ins Ausland, dieses Mal nach

Abu Dhabi an eine »typisch deutsche Schule«.

Im Jahr 2000 bekam Dirk Böckmann seine erste Festanstellung in Deutschland, an der damaligen Realschule in Wentorf. Neun Jahre war er dort, unter anderem als stellvertretender Schulleiter. Dann zog es ihn wieder ins Ausland. In den Vereinigten Arabischen Emiraten, in Schardscha, leitete er sechs Jahre lang eine deutsche Schule, die auch einen Kindergarten einschloss. An der Schule baute er die Oberstufe auf. Für die ganzheitliche Entwicklung der Kinder sei eine solche Einrichtung, die von Kindesbeinen an besucht werde, hervorragend, sagt der neue Schulleiter. In diesem Jahr kehrte er mit seiner Frau und den beiden Kindern in das Haus in Reinbek zurück. Am 29. Juni stellte er sich im Rathaus dem Wahlausschuss vor und hatte Erfolg.

Dass die Reinbeker Politik sich für die Einrichtung der Oberstufe entschieden habe, sei sehr gut. »Eine Schule, die nur bis zur 10. Klasse läuft, ist einfach nicht mehr angesagt.« Eine Oberstufe strahle auch auf die Mittelstufe aus. Das sehe man nun an den Anmeldezahlen. 80 neue Fünftklässler wurden eingeschult, 58 sind in die Oberstufe gestartet. »Niemand muss sich Sorgen um die Oberstufe machen, sie wächst«, sagt Dirk Böckmann. Das Kollegium habe dafür eine »super



FOTO: NICOLE LANGBEIN

Dirk Böckmann (46 Jahre alt) ist der neue Leiter der Gemeinschaftsschule Reinbek. Vorarbeit geleistet.

Neun Stunden muss er als Schulleiter unterrichten. Dirk Böckmann nennt sie »die schönsten Stunden«, der Kontakt zu den Schülern ist ihm wichtig. Man müsse jedem Schüler immer das Beste anbieten und das Beste aus ihm herausholen. »Fordern und fördern« sei wichtig. Dabei habe er ein klasse Kollegium an der Seite, wie er bereits festgestellt habe. »Die Kollegen sind wirklich hochmotiviert«, sagt der 46-Jährige. Und die Schule sei mit der

Schulsozialarbeit und dem Trainingsraum auch für besondere Bedarfe bei Schülern sehr gut ausgestattet.

Er will an der Unterrichtsweiterentwicklung arbeiten. Neue Ideen hat er natürlich auch, aber umgekrempelt wird nichts. Am ersten Schultag kamen erstmals alle 618 Schüler auf dem Schulhof zusammen. Dort wurden die neuen Lehrer vorgestellt und der Bürgermeister war dabei. Als nächstes wird das Schullogo in den Räumen angebracht, damit die Schule ein Gesicht bekommt. Ein guter Anfang.

Nicole Langbein

WORKSHOP & MITFAHRT Unterwegs mit dem Elektroauto

Reinbek – Die VOLKSHOCHSCHULE SACHSENWALD lädt am Mittwoch, 23. September, 18.30 – 21 Uhr, ein zu einer Er-Fahrung mit dem Elektroauto. Warum macht das Fahren mit dem Elektroauto so viel mehr Spaß? Wie groß ist die Reichweite in der Fahrpraxis? Wo lade ich das Auto wieder auf? Im Workshop mit Kai Fischer – 30.000 km Erfahrung im Elektroauto – ist viel Raum für Fragen und es ist auch eine kurze Mitfahrt mit zwei Elektroautos (Renault ZOE und SMART ED Cabrio) geplant. Gebühr: € 10,-.